

Make-A-Wish[®]
SWITZERLAND

★ Celebrating 20 Years of Wishes ★



JAHRESBERICHT 2023

DER STIFTUNG MAKE-A-WISH SCHWEIZ UND LIECHTENSTEIN



Inhalt

Der Präsident und die Direktorin haben das Wort	4
Make-A-Wish Schweiz und Liechtenstein 2023	5
Das operative Team	6
Der Stiftungsrat	7
Das medizinische Team	8
Pat*innen und Botschafter*innen	9
Unsere Freiwilligen	10
Unsere Begünstigten	11
Die Wünsche	12-16
Ein Blick hinter die Kulissen	17-20
„Mein Traum vom Legoland“	20-21
Anlässe und ihre Bedeutung für unsere Mission	22-23
Finanzteil	24
Danke für Ihre Unterstützung	25
Kontakt und praktische Informationen	26

Der Präsident und die Direktorin haben das Wort



**Jean-Pierre Boissonnas,
Präsident des Stiftungsrates**

Ich bin begeistert von den Leistungen von Make-A-Wish im Jahr 2023 und spreche unserer Direktorin, dem engagierten Team und den unermüdlichen Freiwilligen für ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement meinen tiefsten Dank aus. Eure Bemühungen sind eine wahre Quelle der Inspiration!

Ich bin auch unendlich dankbar für all unsere grosszügigen Spender*innen. Ohne ihre unschätzbaren Beiträge wäre unsere Mission, die Wünsche kranker Kinder mit ihren Familien zu erfüllen, unmöglich.

Es ist mir eine Ehre, eine so grosszügige und wirkungsvolle Organisation zu leiten. Die Aussage eines Medizinprofessors bei einem unserer kürzlichen Events berührte mich tief: „Make-A-Wish ist eine Therapie für sich“. Dieses Gefühl fasst perfekt den tiefgreifenden Einfluss zusammen, den wir auf das Leben der Kinder, die wir unterstützen, haben.

Wir engagieren uns für kranke Kinder und ihre Familien. Ihre Wünsche sollen nicht nur erfüllt, sondern zu einem besonderen Ereignis werden, das während ihrer langwierigen Behandlungen und Therapien Hoffnung und Freude bereitet.

In Bezug auf die Verwaltung haben wir ein Rotationsystem für die Präsidentschaft im Stiftungsrat eingeführt. Anne Empain hat mich am 1. Januar 2024 als Präsidentin abgelöst und ich habe die Rolle des Vizepräsidenten übernommen. Der Geist der Teamarbeit wird den Stiftungsrat weiterhin leiten und unser kollektives und individuelles Engagement für die Mission von Make-A-Wish sicherstellen.



**Nathalie Martens Jacquet,
Direktorin der Stiftung**

So viel Dankbarkeit! So viele Sterne in den Augen der Kinder und ihrer Familien! Wir haben auch das Jubiläumsjahr – 20 Jahre seit der Gründung von Make-A-Wish, damit verbracht, Hand in Hand mit vielen wunderbaren Menschen zu arbeiten. Dank einer unglaublichen Solidarität konnten wir 2023 fast 60 Familien durch schwierige Zeiten ihres Lebens begleiten. Wir konnten den Kindern, die an schweren Krankheiten leiden oder traumatische Erfahrungen nach einem Unfall gemacht haben, Magie, Glück und Erholung schenken. Alle unsere Wünsche wurden im Sinne einer Reise realisiert, die mit einem Hausbesuch beginnt, dann auf zahlreiche Interaktionen, Austausch mit dem Kind und seiner Familie und Aktivitäten zur Vorbereitung des Wunsches übergeht und in der Erfüllung des Wunsches endet. Die Wunscherfüllung hat vielfache Wirkung, denn neben den fast 250 Personen, die diese Familien ausmachen, konnten auch unsere Freiwilligen und Partner die Freude erleben, Glück zu schenken. Das Herzstück unserer Mission sind die auf jedes Kind individuell zugeschnittenen Wünsche. 2023 war extrem reich an Begegnungen, Veranstaltungen und Sichtbarkeitsaktionen. Das alles wäre ohne die grossartige Teamarbeit nicht möglich gewesen. Dank euch allen, unseren wunderbaren Freiwilligen allen, die uns unterstützen, war das Jahr 2023 wirklich magisch und voller Emotionen. 2024 verspricht ein Wachstum für unsere Stiftung, denn wir möchten unserer Vision näherkommen, jedem Kind mit schwerer Erkrankung zu helfen. Aus tiefstem Herzen danke ich euch allen, die ihr uns in unserer schönen Mission unterstützt. Mögen all diese funkelnden Sterne in den Augen der Kinder, die es so dringend brauchen, leuchten!

Make-A-Wish Schweiz und Liechtenstein im 2023

Mission, Organisation und die Menschen, die sich dafür einsetzen.

Unsere Mission und die Wirkung eines Wunsches

Wir erfüllen die Herzenswünsche von schwerkranken Kindern, die oft intensive und langwierige Behandlungen durchmachen, sowie von Kindern, die nach einem Unfall traumatische Erfahrungen verarbeiten müssen. Wir bringen diesen Kindern und ihren Familien Hoffnung, Mut und Glück – Lebensfreude, die sie so sehr benötigen. Es sind fröhliche Auszeiten, freudige Momente in der Familie; sie stärken ihre Bindung und sie erzeugen positive Emotionen und Erinnerungen, die in ihren Gedanken bleiben. Unsere Arbeit hat einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Kinder und trägt zu ihrer Heilung bei.

Unsere Vision

Unsere Vision ist es, den Herzenswunsch jedes schwerkranken Kindes zu erfüllen. Wir arbeiten deshalb an einer höheren Sichtbarkeit in den Spitälern, aber auch in der Bevölkerung, damit jedes schwerkranke Kind und seine Familie wissen, dass wir für sie da sind.

Erreichtes

2023 feierten wir das 20-jährige Bestehen der Schweizer Stiftung. Wir haben viele Veranstaltungen organisiert oder daran teilgenommen, aber vor allem haben wir die Wünsche von 58 Kindern erfüllt. Wir begleiteten sie gemeinsam mit ihren Familien durch eine schwierige Lebensphase. So wurden fast 250 Personen direkt von einer Wunscherfüllung berührt; hinzu kommen unsere Freiwilligen und Partner, die durch ihren Beitrag ebenfalls positiv beeinflusst wurden.

Unsere Besonderheiten

Wir sind eine Schweizer Stiftung, die Teil eines internationalen Netzwerks ist. Neben den Vereinten Nationen sind wir die grösste internationale Wohltätigkeitsstiftung, die ausschliesslich durch private Gelder finanziert wird. Es ist ein Mehrwert, mit anderen Make-A-Wish-Organisationen zusammenzuarbeiten, da wir uns unter den Netzwerkmitgliedern unterstützen, insbesondere wenn der Wunsch des Kindes in einem anderen Land stattfindet. Wir profitieren auch von globalen Partnerschaften. Unsere grosse Stärke liegt darin, unsere Ressourcen auf unsere Hauptaufgabe konzentrieren zu können. Wir dürfen auf Partner zählen, die uns manchmal alle oder einen Teil ihrer Leistungen pro bono zur Verfügung stellen. Ebenso dürfen wir auf ein grosses Netz an Freiwilligen zählen, die uns bei der Durchführung unserer Aktivitäten unterstützen.

Unsere Ziele

Um unserer Vision näher zu kommen, den Wunsch jedes schwerkranken Kindes zu erfüllen, streben wir an, im Jahr 2024 80 Wünsche und im Jahr 2025 100 Wünsche zu erfüllen. Wir möchten auch so inklusiv wie möglich und in allen Schweizer Kantonen und in Liechtenstein bekannt sein.

20
JAHRE
MAKE-A-WISH SCHWEIZ
& LIECHTENSTEIN

58
ERFÜLLTE WÜNSCHE
UND 250 DIREKT
EINGEBUNDENE
PERSONEN

40
AKTIVE
ORGANISATIONEN
IN 50 LÄNDERN,
DIE SICH UNTERSTÜTZEN

50
FREIWILLIGE
IN DER SCHWEIZ,
DIE FÜR DIE
WUNSCHERFÜLLUNGEN
IM EINSATZ WAREN

Das operative Team

Verantwortlich für die Aktivitäten.



**Nathalie
Martens Jacquet**

Direktorin
100%



**Nathalie
Nnady**

Verantwortliche
für das Wunsch-
programm
80%



**Maria
Riat**

Wunschkoordinatorin
60%



**Mélanie
Alves Silva**

Community
Manager
20%



**Petra
Roig**

Freiwillige in
der Administration



**Katia
Kemper**

Freiwillige in
der Administration



**Alice
Abougoche**

Freiwillige in
der Administration

Der Stiftungsrat

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung.



**Jean-Pierre
Boissonnas**

Präsident



**Anne
Empain**

Vizepräsidentin



**Alexia
Rambosson**

Finanzen



**Nicolas
Müller**

Co-Gründer
und Mitglied



**Christina
Firmenich**

Co-Gründerin
und Mitglied



**Filippo
Donati**

Mitglied



**Patricia
Jordan**

Mitglied

Das medizinische Team

Unsere Vertrauensärztin unterstützt das operative Team, wenn Zweifel an der medizinischen Eignung eines Wunschkindes bestehen. Das medizinische Gremium ist dafür verantwortlich, die Mission der Stiftung in allen Krankenhäusern der Schweiz bekannter zu machen.



**Prof. Klara
Posfay Barbe**

Vertrauensärztin
Chefärztin der
allgemeinen Pädiatrie
HUG



**Dr. Filippo
Donati**

**Medizinisches
Gremium**
Arzt und ehemaliger
Leiter der Abteilung
Neurologie CHB



**Dr. Blaise
J. Meyrat**

**Medizinisches
Gremium**
Ehemaliger
Kinderchirurg
CHUV



**Prof. Riccardo
Pfister**

**Medizinisches
Gremium**
Chefarzt der
Neonatologie
und Intensivpflege
HUG



**Prof. Gian
Paolo Ramelli**

**Medizinisches
Gremium**
Prof. Dr. med.
Spezialisiert
auf Neuropädiatrie
und Pädiatrie
Krankenhaus
San Giovanni



**Prof. Felix
Sennhauser**

**Medizinisches
Gremium**
Kinderarzt und
Kinderpneumologe
Spital St. Gallen



**Dr. Rodo
von Vigier**

**Medizinisches
Gremium**
Chefarzt
Klinikzentrum
Biel SA



**Prof. Nicolas
von der Weid**

**Medizinisches
Gremium**
Chefarzt
Hämatologie-
Onkologie UKBB

Pat*innen und Botschafter*innen

Repräsentieren und unterstützen die Stiftung.



**Claude
Nicollier**

Astronaut
und Pate



**Lauriane
Gilliéron**

Schauspielerin
und Patin



**Thabo
Sefolosa**

NBA-Basketballer
und Botschafter



**Jean-Claude
Zahno**

Sport-Botschafter



**Philippe
Ligron**

Chefkoch
und Botschafter



**Ian
Millar**

Lehrer an
der Hotelfachschule
Lausanne und
Botschafter



**Anne
Lamunière**

Kunstspezialistin
und Auktionarin,
Botschafterin



**Guillaume
Jeanrenaud**

Ehemaliges
Make-A-Wish-Kind,
Sänger und
Botschafter

Unsere Freiwilligen

Unterstützen das operative Team bei der Durchführung von Stiftungsaktivitäten, beim Wunschprogramm, Veranstaltungen, Fundraising oder bei administrativen Aufgaben wie Übersetzungen.

Diese Freiwilligen haben uns 2023 unterstützt!

In der Westschweiz

Alice Abougoche
Anne Empain
Claudia Torrequadra
Colette Froment
Coralie McConnell
Corinne Jeanrenaud
Eleanor Alberts
Folake Idowu
Helen Price
Ioanna Tzardi
Jean-Pierre Boissonnas
Judith Joffroy
Katia Kemper
Laura Ruzzante Moreno
Manon Duez
Marianne Tanner
Marjolaine Emonet
Marjorie Ebbayilé
Matthieu Mougeot
Melissa Cacciotti
Mylène Criblet
Patricia Jordan
Paul De Sousa
Peter Stafford
Petra Roig
Sabine Munshi-Hall
Shiraz Müller
Simona Pesce

In der Deutschschweiz

Alexia Rambosson
Aukje Zwartjes
Dominique Alvarillo
Elodie Peter
Florian Baur
Giacomo Kylau
Katja Komel
Laurent Gagnebin
Nicolas Stoltz
Olivia Beck
Stephen Brooks
Ursula Liebich
Ute Staechelin

Im Tessin

Benedetta Doveri-Colombo
Désirée Della Volta Somaschini
Jessica Marrazzo
Jill Pallone
Prisca Winteler
Silvia Ongaro Malacalza
Vanessa Ficocelli



Unsere Begünstigten

Die Kinder stehen immer im Zentrum unserer Aktivitäten.

Unsere Begünstigten sind schwerkranke Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren zum Zeitpunkt ihres Wunschantrags (der Wunsch kann bis zu ihrem 21. Geburtstag erfüllt werden). Sie wohnen in der Schweiz/im Liechtenstein oder werden hier behandelt. Die schweren Krankheiten bedeuten für die Kinder und Jugendlichen oft intensive und langwierige Behandlungen oder sie machten aufgrund eines Unfalls traumatische Erfahrungen.

Wunschanfragen kann jede*r stellen, sei es das Kind oder der/die Jugendliche selbst, ein Angehöriger oder ein*e Mitarbeiter*in eines Krankenhauses (medizinische oder pflegende Fachpersonen, Fachkräfte für Soziale Arbeit oder Psychologie usw.). Der Antrag ist gültig, sobald er von einem gesetzlichen Vertreter des Kindes unterschrieben und die Situation vom behandelnden Arzt oder der behandelnden Ärztin bestätigt wurde.

Zu unseren Begünstigten zählen alle Personen, die die enge Familie des Kindes/des Jugendlichen bilden, da sie alle in die Planung und Erfüllung des Wunsches einbezogen werden. Es ist uns sehr wichtig, eine positive Auszeit zu schaffen, die sie so dringend brauchen. Manchmal können auch andere Personen je nach Art des Wunsches miteinbezogen werden. Unsere Freiwilligen und auch einige Dienstleister sind ebenfalls am Wunsch beteiligt und spüren die positive Auswirkung einer Wunscherfüllung. Es ist also durch Solidarität möglich, viele Menschen zu berühren und Gutes zu tun.

2023 wurden die Kinder / Jugendlichen, denen ein Wunsch erfüllte, in den folgenden Krankenhäusern behandelt:

- HUG (Genf)
- UKBB (Basel)
- San Giovanni (Bellinzona)
- CHUV (Lausanne)
- Kispi ZH (Zürich)
- Inselspital (Bern)
- HFR (Freiourg)
- LUKS (Luzern)
- Jules-Gonin (Lausanne)



Die Wünsche

2023 konnten total 58 Wünsche erfüllt werden.

Ein Wunsch ist kein flüchtiges Geschenk oder ein einzelner Moment. Ein Wunsch, wie ihn unsere Stiftung versteht, wird oft mit einer Reise verglichen. Es handelt sich tatsächlich um einen ganzen Begleitprozess, der über einen längeren Zeitraum dauert. Wenn wir von einem Wunsch sprechen, beziehen wir uns auf einen Weg (von unseren internationalen Organisationen als „Wish Journey“ bezeichnet), der aus mehreren Schritten besteht. Zuerst kommt die Qualifizierungsphase, die administrativen Aufwand, Austausch mit Ärzten und der Familie des Kindes umfasst. Kurz gesagt, wir überprüfen, ob die Anmeldung des Kindes mit unseren Richtlinien übereinstimmt und ob wir alle erforderlichen Validierungen haben.

Dann folgt das Treffen mit dem Kind, ein immer sehr intensiver Moment. Es ist uns wichtig, das Kind zu Hause zu besuchen (oder im Krankenhaus, wenn es nicht möglich ist, es zu Hause zu treffen), um das Kind oder den Jugendlichen, seine Geschwister und die Eltern besser kennenzulernen. Persönlichkeit, Umgebung und Interessen zu entdecken sind wichtige Elemente, die uns später dabei helfen, ein individuelles Paket für das Kind zu erstellen. Wir nennen diesen Schritt die Erfassung des Wunsches, weil wir das Kind nach seinem HERZENSWUNSCH und vor allem den Gründen fragen, die es dazu bewegen, diesen Wunsch zu äussern. Es entsteht eine Beziehung zwischen der Familie und unserem Team.

Danach kommen wir in die Phase der Wunschgestaltung. Viele Menschen sind an diesem Schritt beteiligt: unsere Freiwilligen, das Kind selbst und seine Familie, Dienstleister und Partner, das medizinische Personal usw. Es ist wichtig, die Elemente zu berücksichtigen, von denen uns das Kind bei der Erfassung seines Wunsches erzählt hat, damit die Wunscherfüllung seinen Vorstellungen entspricht.

Der nächste Schritt ist die Vorfreude auf den Wunsch, während der bereits eine sehr starke positive Auswirkung auf das Kind zu spüren ist, da es sich nach vorne orientieren, Glück empfinden und sich freuen kann. In einigen Fällen kann dieser Zeitraum aus verschiedenen Gründen, z. B. aufgrund der medizinischen Verfassung des Kindes, dem gewählten Wunsch oder anderen Faktoren, eine gewisse Zeit dauern. Die Verbindung zwischen der Familie und unserem Team wird jedoch nicht auf Eis gelegt. Wir interagieren weiterhin mit ihnen und schlagen ihnen Aktivitäten vor, seien es einfache Dinge, die das Kind zu Hause tun kann, oder eine Veranstaltung, an der es teilnehmen darf.

Die Wunscherfüllung selbst ist ein glücklicher Moment, den die ganze Familie teilt. Oft ist dieser Moment von Überraschungen geprägt, um dem ursprünglichen Wunsch eine zusätzliche Magie zu verleihen. Es wird ein Ereignis um den Wunsch herum geschaffen, Aufenthalte finden in wunderschönen Hotels statt, es gibt immer eine persönliche Note und spezielle Behandlungen, die für die Familie reserviert sind. Auf diese Weise fügen wir immer zusätzliche Elemente zum grundlegenden Wunsch hinzu und kreieren ein eigenständiges Ereignis oder eine Erfahrung rund um die Interessen und Vorlieben des Kindes. Wir bereiten auch Taschengeld für die Familie vor, wenn es angebracht ist, und organisieren alles im Voraus, damit sich die Familien einfach treiben lassen können, ohne sich um Logistik oder Reservierungen kümmern zu müssen.

Wir können hier zwar nicht im Detail alle 58 erfüllten Wünsche beschreiben, aber hier sind trotzdem die Titel jedes einzelnen Wunsches, die Ihnen auch eine Vorstellung davon geben, wovon unsere Kinder träumen.





SIENNA (9 Jahre, Basel) Eine Reise nach Paris zusammen mit Mama und Freundinnen.

JOHNNY (7 Jahre, Schwyz) Eisfischen mit der Familie.

ANAÏS (6 Jahre, Freiburg) Zeit mit Schlittenhunden verbringen.

LISELOTTE (11 Jahre, Graubünden) Ein Helikopterflug zum Geburtstag.

MARIIA (10 Jahre, Genf) Ins Disneyland Paris fahren.

MICHAEL (17 Jahre, Tessin) Seine Traum-Air-Jordan bekommen.

LUYOLO (10 Jahre, Zürich) Ein Treffen mit Elsa, der Eiskönigin.

SOPHIE (3 Jahre, Waadt) Ins Disneyland Paris fahren.

KELIANA (6 Jahre, Waadt) Ins Disneyland Paris fahren.

FATTOUMA (5 Jahre, Waadt) Ins Disneyland Paris fahren.

RAOUL (14 Jahre, Tessin) Sein Traum-Mountainbike bekommen.

CHIARA (8 Jahre, Tessin) Ins Disneyland Paris fahren.



FEDERICO (13 Jahre, Tessin) Beim Final der Champions League dabei sein.

ALICIA (7 Jahre, Jura) Mit Delphinen schwimmen.

SHAHADA (14 Jahre, Genf) Mit der Familie nach Paris reisen.

JEANNE (7 Jahre, Jura) Einen Uhu auf ihrem Arm sitzen sehen.

DAMIEN (9 Jahre, Genf) In den Tierpark PAL fahren.

MIA (8 Jahre, Basel) Ins Legoland fahren.

MAXIMILIEN (17 Jahre, Freiburg) An einem Wrestling Kampf dabei sein.



IBRAHIM (13 Jahre, Bern) Eine SBB-Tafel im Wohnzimmer.

BERJIN (18 Jahre, Genf) Besuchen Sie Venedig.

ALEJANDRO (5 Jahre, Tessin) In einem Baumhaus übernachten.

DANYA (17 Jahre, Genf) Nach Kopenhagen reisen und ihre Familie treffen.

DARRAGH (8 Jahre, Basel) Ins Legoland fahren.

DIEGO (12 Jahre, Genf) An einem Formel-1-Rennen dabei sein.

FELIX (12 Jahre, Waadt) Ein Besuch der LEGO-Fabrik.



GIONA (4 Jahre, Tessin) Ein Baumaschinen-Museum besuchen.

LENNY (4 Jahre, Freiburg) Die Rega besuchen und im Helikopter fliegen.

LÉON (7 Jahre, Genf) Ins Disneyland Paris fahren.

MICAL (9 Jahre, Basel) Eine Reise mit dem Wohnmobil.

NOAH (5 Jahre, Freiburg) Monster Trucks sehen.

SAMER (17 Jahre, Genf) In den Europa Park fahren.

ENZO (6 Jahre, Jura) Mit Delphinen schwimmen

GWENAËL (14 Jahre, Waadt) Ein Gaming-PC, um damit Videospiele zu entwickeln.

JADEN (11 Jahre, Tessin) In den Freizeitpark Gardaland fahren.

LINA (5 Jahre, Basel) Ferien am Meer.

OLIVIA (6 Jahre, Bern) Die Wasserwelt Rulantica besuchen.

DOMINIK (13 Jahre, Zürich) Seinen Geburtstag in Ligurien feiern.

BASSIM (20 Jahre, Make-A-Wish Kanada) Das CERN und die Schweiz besuchen.

AMAR (12 Jahre, Zürich) Nach Barcelona reisen..

ARTHUR (13 Jahre, Jura) Eine Jeep Tour in der Wüste.

EDOARDO (8 Jahre, Tessin) Ins Disneyland Paris fahren.





LEYLA (15 Jahre, Basel) Das Musical Peter Pan in London besuchen.

LIDIA (9 Jahre, Tessin) Mit Delphinen schwimmen.

MANON (17 Jahre, Waadt) Eine Reise nach Rom.

MAXIME (17 Jahre, Genf) Den Motorradfahrer Marvin Musquin treffen.

MELISSA (10 Jahre, Tessin) Eine Reise nach Barcelona.

PALOMA (10 Jahre, Waadt) Ins Disneyland Paris fahren.

PAOLO (4 Jahre, Tessin) Den Superhelden Thor treffen.

SUMEJA (16 Jahre, Basel) Eine Reise nach Istanbul.

SOHA (9 Jahre, Genf) Eine Pferdeshow besuchen.

VIOLA (6 Jahre, Tessin) Ins Disneyland Paris fahren.

ASIL (7 Jahre, Genf) Den Europa Park besuchen.

MAHÉ (4 Jahre, Bern) Ins Legoland fahren.

ATTILIO (17 Jahre, Waadt) Nach London reisen.

ELINA (10 Jahre, Genf) Ein Prinzessinnenzimmer.

CHIARA (3 Jahre, Basel) Ins Disneyland Paris fahren.

Ein Blick hinter die Kulissen

**Jede Wunscherfüllung ist einzigartig:
Unsere Wunschkoordinatorin kümmert sich um die Umsetzung
und unsere Freiwilligen bringen ihre Kreativität ein.**

Ibrahim: „Ich wünsche mir meine eigene SBB-Anzeigetafel.“

Nicolas, unser Freiwilliger zu diesem Wunsch:

„Ibrahims Wunsch war es, ein Bahnhofsschild zu bekommen, wie man es früher an den Bahnhöfen hatte, um damit zu Hause zu spielen. Wir lernten Ibrahim zu Hause in der Nähe von Bern kennen, einige Zeit vor seinem 13. Geburtstag. Ibrahim ist schon lange ein grosser Zugfan. Zusammen mit seiner Mutter verbringt er viel Zeit in Zügen und auf Bahnhöfen und erkundet Städte und Orte in der Schweiz.“

Als Ibrahim den Wunsch äusserte, für zu Hause ein Originalschild zu bekommen, und er so leidenschaftlich darüber sprach, waren wir zunächst ein wenig skeptisch, ob wir diesen Wunsch nach seinen Vorstellungen realisieren könnten. Das Originalschild ist sehr schwer, fast unmöglich, in einer Wohnung zu installieren. Es wird seit einigen Jahren auch nicht mehr hergestellt.

Nachdem wir uns kennengelernt hatten, begannen wir sofort mit Recherchen und überlegten, wie wir ein solches Schild eventuell organisieren könnten. Durch Kontakte gelangten wir direkt zu den SBB, was sich als Glücksgriff erwies. Die SBB waren sofort sehr hilfsbereit und wollten uns bei unserem Anliegen unterstützen. Nach einigen Gesprächen mit Ibrahim, um bestimmte Details abzustimmen, konnten wir mit der Produktion beginnen. Während des Wartens erhielt Ibrahim kleine Pakete, um ihn über den Fortschritt zu informieren und ihn bestmöglich zu begleiten. Dann kam endlich der grosse Tag: Das Team arbeitete bis spät in die Nacht, um das Schild vor der Lieferung fertigzustellen. Als wir bei Ibrahim zu Hause ankamen, konnte man seine Nervosität spüren. Er hoffte, dass alle Details des Originalschilds auch in seiner Reproduktion vorhanden sein würden. Ibrahim packte das Schild voller Ungeduld aus und war von der ersten Minute an fasziniert und sehr glücklich. Das Ergebnis übertraf seine Erwartungen, und er begann sofort damit zu spielen und die verschiedenen Einstellungen zu testen.“



Elina: „Ich wünsche mir ein Prinzessinnenzimmer“

Petra, unsere Wunschbegleiterin, berichtet:

„Gemeinsam mit einer weiteren Freiwilligen besuchten wir Elina zu Hause, um ihren Wunsch zu erfassen. Das Treffen ermöglichte es uns, uns besser kennenzulernen und mehr über Elina zu erfahren – alles, was sie gerne macht, ihre Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft. Wir konnten auch die anderen Familienmitglieder kennenlernen.“

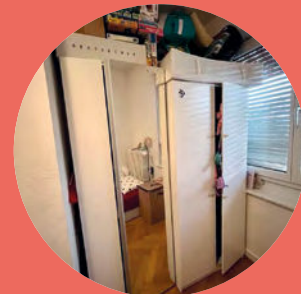
Nach diesem ersten Schritt haben wir Elina in die Planungsphase der Verwandlung ihres Prinzessinnenzimmers einbezogen, indem wir sie die Farbe des Rosas wählen liessen, das sie sich wünschte, und ihr näher erklärten, wie sie sich die Dekorationen vorstellte, von denen sie träumte. Für sie war es sehr wichtig, einen Baldachin über ihrem Bett zu haben. Wir begannen das Projekt mit einem zweiten Besuch bei Elina, um die Masse ihres Zimmers zu nehmen und mit ihrer Mutter die neuen Möbel zu planen, die Elina haben wollte, und wo sie platziert werden sollten.

Elinas Wunsch wurde an drei ganzen Tagen erfüllt, während eines ihrer Krankenhausaufenthalte. Elinas Eltern hatten ihr Zimmer leergeräumt, damit der Maler frühzeitig mit dem Auftragen eines neuen Anstrichs beginnen und das Zimmer renovieren konnte. Am ersten Tag wurden die neuen Möbel geliefert, und während die Farbe trocknete, begannen der Maler und ich damit, die Möbel zusammenzubauen. Am nächsten Tag trug der Maler einen zweiten Anstrich auf, und wir setzten unsere Arbeit an den Möbeln fort, was nicht immer einfach war!

Die Familie von Elina war während unserer Arbeit an Elinas Zimmer sehr gastfreundlich, und es war eine echte Freude, etwas Zeit mit ihnen zu verbringen.

Am dritten und letzten Tag haben wir die neuen Möbel in Elinas Zimmer gebracht und mit den Dekorationen und den letzten Handgriffen begonnen. Zuerst haben wir den Baldachin installiert, neue Vorhänge aufgehängt und einige Wanddekorationen angebracht, dann haben wir ihr neues Prinzessinnenbett bezogen.

Als wir das frisch dekorierte Zimmer Elinas Familie zeigten, freuten sie sich sehr. Ihr kleiner Bruder war auch ganz aufgeregt. Leider musste Elina länger im Krankenhaus bleiben, und die Ärzte wussten noch nicht, wann sie nach Hause gehen könnte. Die Eltern behielten die Zimmerverwandlung als Überraschung für Elina geheim, da sie sie wirklich überraschen wollten, wenn sie aus dem Krankenhaus entlassen würde.





An besagtem Tag rief Elinas Vater mich an, um mir mitzuteilen, dass sie später am Tag nach Hause kommen würde und sie wirklich wollten, dass ich anwesend bin, wenn Elina nach Hause kommt und ihr neues Zimmer zum ersten Mal sieht.

Am späten Nachmittag warteten Elinas Mutter, ihre Grossmutter, ihr kleiner Bruder und ich gespannt darauf, dass Elina mit ihrem Vater aus dem Krankenhaus zurückkehrte. Elina war sehr überrascht, mich dort zu sehen, und ich glaube, sie begann zu ahnen, was los war... Sie fragte ihre Mutter, ob sie in ihr Zimmer gehen könne. Ich stand hinter ihr und hörte ein grosses ‚Wow!‘. Sie betrachtete bewundernd alle neuen Gegenstände in ihrem neuen Zimmer, und das Erste, was sie kommentierte, war der Baldachin, den sie liebte! Sie bemerkte auch die neuen Vorhänge und die Wanddekorationen, und besonders ihren neuen Bürostuhl am Schreibtisch. Als sie den Ganzkörperspiegel an einem der neuen Schränke sah, lächelte sie ihre Mutter an und sagte: ‚Jetzt kann ich mich komplett in meinem eigenen Zimmer sehen, wenn ich mich fertig mache, um rauszugehen, und ich muss nicht mehr in dein Zimmer gehen!‘

Ihre Mutter fragte Elina: ‚Auf einer Skala von 1 bis 10, wie sehr magst du dein neues Zimmer?‘ Elina antwortete: ‚100!‘



„Mein Traum vom Legoland“

Ich heisse Mahé, bin 5 Jahre alt und habe eine seltene Krankheit, die eine Knochenmarktransplantation nötig machte. Mami hat mich bei Make-A-Wish angemeldet, damit sich mein grösster Wunsch erfüllt: Ins Legoland zu reisen. Ich liebe Legos und Ninjago!

Also DANKE Make-A-Wish, dass ihr diesen Traum verwirklicht habt!!!

Los geht's, ich nehme euch mit auf unsere Reise durch dieses mega tolle Wochenende, das meine Familie und ich in Deutschland verbracht haben.

Wir sind am Freitag, 15. Dezember, um 9 Uhr morgens losgefahren... Wir sassen im Auto für etwa 4 Stunden Fahrt. Um die Mittagszeit gab es sogar einen „McDonald's“, um uns für die letzte Stunde Fahrt zu stärken.

Dann sahen wir drei grosse Legofiguren auf einem kleinen Hügel, was uns neugierig machte! Und genau das war es: hoppla! Wir suchen den Weg zum Parkhotel... Nachdem wir die Rezeption gefunden hatten, waren wir schon ganz begeistert. Nach dem Einchecken gingen wir zum Ritterhotel, wo die Ritter und der Thron auf uns warteten. Das Zimmer war so cool!

Nachdem wir unsere Koffer abgestellt hatten, machten wir uns auf den Weg zum Park, der fünf Minuten zu Fuss vom Hotel entfernt ist. Da ein grosser Teil wegen des Winters geschlossen war, war es nicht so voll, und wir genossen es, die Attraktionen mehrmals zu machen, da es keine Warteschlangen gab.

Wir haben ein Bett in der Lego Friends Zone ausprobiert, eine Runde mit dem Duplo-Zug gedreht und die Wege mit den hunderten von beleuchteten Tannenbäumen genossen. Wir haben auch die Fabrik besucht, eine Achterbahn, eine Attraktion zu den Pharaonen, den Aufzug und das Glaslabyrinth. Um 19 Uhr haben wir deutsche Spezialitäten in einem Restaurant im Park gegessen. Dann war es Zeit, der Park schloss seine Tore, also gingen wir ins Hotel, um unsere erste Nacht zu verbringen. Wir waren alle aufgeregt! Aber auch ziemlich müde...

Am nächsten Morgen wachten wir alle glücklich auf und gingen frühstücken. Was für ein Genuss, es gab absolut alles! Sogar Oli (das Legoland-Maskottchen) kam vorbei, um uns zu begrüßen, während wir gegessen haben. Dann haben wir uns die Ballonshow angesehen, bei der wir sogar unseren eigenen Ballonhund machen konnten!

Als es bald 11 Uhr war, die Parköffnungszeit, machten wir uns zu Fuss dorthin auf. Wir konnten es kaum erwarten, vor den Toren zu stehen. Heute würden wir in die Ninjago-Anlage gehen! Wir sind den Turm hochgefahren, von wo aus wir den ganzen Park sehen konnten. Und machten

eine kleine Flugtour, damit auch meine kleine Schwester etwas geniessen konnte.

Wir sind zum Aquarium gegangen. Neben Haien, Rochen und allen möglichen Fischen und einem Tunnel unter Wasser gab es jede Menge Lego-Bauten, die sogar Blasen machten. Dort gab es eine Fahrt, bei der man gegen Monster kämpfen musste, darunter eine Schlange, eine andere super lustige Fahrt, bei der man den Kopf kopfüber stoppen konnte, sowie einen kleinen Spielplatz... Ich glaube, das war mein Lieblingsplatz.

Gleich neben der Ninjago-World gab es ein riesiges Gebäude, und wir gingen zum Weihnachtsspektakel von Oli. Dann sind wir zum Weihnachtsbaum gerannt, der leuchtete (ja, ein Weihnachtsbaum... aus Lego!) und haben den Weihnachtsmann (auch aus Lego!) gesehen, und sie haben sogar Schaumschnee gemacht!

Im Legoland gibt es viele Geschäfte. Alles sieht verlockend aus. Es gab ein lustiges, in dem wir aussuchen konnten, wie wir unsere Figur gestalten wollten (Kleidung, Gesicht, Haare und Accessoires). Ich habe einen Ritter gemacht! Und jetzt ab in die Lego-Fabrik. Sie erklärten, wie alles funktioniert! Wir haben es an allen 3 Tagen gemacht, es war so toll. Wir konnten sogar ein Lego-Weihnachtsrennertier herstellen.

Nun war es Zeit, ins Hotel zurückzugehen. Wir hatten einen Tisch im Hotelrestaurant reserviert. Schade, dass wir nicht mit dem Lego-Auto nach Hause fahren konnten. Das Programm für den nächsten Tag: alles noch einmal machen, was uns am besten gefallen hat! Und den Umzug um 17 Uhr ansehen... Wir haben wirklich super gut geschlafen! Und bevor wir uns anzogen, machten wir ein Foto alle im Pyjama, vor den Rittern, die im Flur des Hotels standen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück mussten wir all unsere Sachen zusammenpacken. Wir waren ein wenig traurig, dieses Zimmer zu verlassen. Da wir Schnellpacker sind, hatten wir genug Zeit, um draussen auf dem Spielplatz verstecken zu spielen. Um 10:45 Uhr fuhren wir beladen mit dem Auto los in Richtung des Haupteingangs des Legolands.

Es war 11 Uhr, wir waren bereit für diesen letzten Tag. Wir wollten die Achterbahn mit Lego-Autos fahren, aber es war noch zu kalt, sie war geschlossen. Also nutzten wir die Gelegenheit, um zu den Ninjago zu gehen! Wir verbrachten dort eine gute Stunde damit, die Fahrgeschäfte noch einmal zu machen, während Mama und meine kleine Schwester

nochmals das Aquarium besuchten. Mein Papa sagte mir, dass sie es lustig fand. Glück gehabt! Und er schaffte es sogar, ein Selfie zu machen, als unser Auto den Berg hinterfuhr. Er ist echt gut Nach den aufregenden Fahrten gingen wir zum Restaurant des Lego-Technik-T-Rex. Wie immer war es super lecker. Ich hatte einen Hamburger. Ja, es war auch aussergewöhnlich, so viele Pommes zu essen, hihi! Hey, es ist schliesslich „mein“ Wochenende!

Während meine Brüder und mein Papa Achterbahn fuhren und manchmal kopfüber hingen (ich war noch zu klein, um mitzumachen), schauten meine Mama und ich einen kleinen Lego-Film mit imaginären Tieren an. Das war schön! Dann fuhr Papa mit mir im Aufzug, während mein Bruder meine kleine Schwester zum Schlafen brachte. Er ist wirklich gut. Sie bekam einen Stoff-Oli, aber in Mädchenform, mit einem Tutu.

Nun gingen wir zum Zentrum des Parks, machten eine letzte Runde durch Lego-City. Es war beeindruckend, alles aus Lego! Unser Wochenende neigte sich dem Ende zu. Wir kauften Apfelkrapfen für unsere 4 Stunden Fahrt, machten noch einmal das Flugzeug für meine Schwester und sahen uns die Parade an.

Es war sehr schön, aber wir haben nur Videos gemacht. Es gab einen Feuerwehrgewagen, den Schlitten des Weihnachtsmanns, das Schloss mit einem Drachen, Tänzerinnen, etc. Dann, auf dem Rückweg, raten Sie mal, was wir gegessen haben? Ja, nochmal einen Hamburger und Pommes!

Wir sind um 19 Uhr losgefahren... und raten Sie mal? Wir sind alle sofort eingeschlafen... alle, ausser meinen Eltern. Die sind echt stark!

Wir haben magische Erinnerungen in unseren Köpfen... DANKE UNENDLICH Make-A-Wish für dieses schöne Geschenk. Alles war perfekt: das Wetter, der Ort, die Leute, das Essen, das Hotel, die Dekoration, die Fahrgeschäfte... Danke danke danke danke vielenmal!!!

Besuchen Sie unsere Website und entdecken Sie viele weitere berührende Geschichten:
<https://makeawish.ch/de/wunschgeschichten-2/>



Die verschiedenen Arten von Anlässen und ihre Bedeutung für unsere Mission

Regelmässig stellen wir unsere Stiftung an Informationsständen vor, um die Bekanntheit von Make-A-Wish in der Öffentlichkeit und damit bei potenziellen Nutzniessern zu steigern. Darüber hinaus fanden 2023 zahlreiche Veranstaltungen für unsere Familien sowie Fundraising-Aktionen statt. Die folgende Liste ist nicht abschliessend, gibt jedoch bereits einen guten Überblick über das Erreichte.

VERANSTALTUNGEN, DIE FÜR MAKE-A-WISH-KINDER UND IHRE FAMILIEN ORGANISIERT WURDEN

- Dank der Grosszügigkeit des Freundeskreises der Stiftung „Museum Charlie Chaplin“ konnten Familien von Make-A-Wish einen wunderbaren Tag mit Besichtigungen und Aktivitäten in einer verzauberten Welt in Vevey geniessen.
- Das Hotel Mandarin Oriental in Genf hat grosszügigerweise einen Weihnachtsnachmittag für Make-A-Wish-Familien organisiert, mit Unterhaltung, köstlichen Speisen und dem Besuch des Weihnachtsmanns.



VERANSTALTUNGEN ZUR GELDBESCHAFFUNG, DIE BEITRAGEN, DIE WUNSCHERFÜLLUNGEN FINANZIELL ZU UNTERSTÜTZEN

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Menschen und Unternehmen, die so viel Herzblut in ihre Aktionen, Netzwerke und Energie investiert haben, um Familien glücklich zu machen und Geld für unsere Mission zu sammeln.

- Das Fairmont Grand Hotel Geneva hat grosszügigerweise einen Brunch zugunsten von Make-A-Wish organisiert.
- Gamer aus der Region Bern haben ein E-Turnier ins Leben gerufen. So sammelten sie Geld und verschafften unserer Stiftung Sichtbarkeit.
- Eine unserer Freiwilligen aus Rüslikon hat in Zusammenarbeit mit einer Musikschule und einer Kirche ihres Dorfes ein wunderschönes Benefizkonzert organisiert, um das Publikum für unsere Sache zu sensibilisieren.
- Der Run 4 Change, eine sehr sympathische Sport- und Wohltätigkeitsveranstaltung, wurde vom Rotaract Zürich International organisiert.
- Eine private Veranstaltung im Charlie Chaplin Museum mit einer Benefizauktion zugunsten von Make-A-Wish.
- Zum World Wish Day erstrahlte der Jet d'Eau in Genf (der Stadt, in der unsere Stiftung 2003 gegründet wurde) in Blau.
- Unser Partner Cosplayers United for Charity organisierte eine Tombola für Make-A-Wish an der Fantasy Basel Messe.
- Make-A-Wish-Stand und Herzpartner der diesjährigen Ausgabe des Gonet Geneva Open Tennis Turniers in Genf.
- Eine Sommer-Charity-Party, organisiert vom Rotaract Zürich International zugunsten unserer Stiftung.
- Der Race for Gift, ein solidarischer und Spenden sammelnder Lauf in Genf.
- Ein Stand von Make-A-Wish bei der Veranstaltung „Tous Unis pour l'Enfance“ in Genf, um sich der Öffentlichkeit vorzustellen und andere Organisationen zu treffen.
- Die Promotion von Make-A-Wish durch einen Stand im Rahmen des Multikulturellen Fests in Vevey.

- Ein Stand von Make-A-Wish am Montreux Jazz Festival, um unsere Sichtbarkeit zu erhöhen.
- Ein Stand von Make-A-Wish am Paléo Festival in Nyon, um uns der Bevölkerung vorzustellen.
- Ein Make-A-Wish-Stand am Verbier Padel Master (Herzenspartner).
- Das Fussballturnier Inter-Hotel und Gastronomie in Genf, dessen Erlös der Stiftung zugutekommt.
- Der Ladies Lunch zugunsten von Make-A-Wish im Hotel Schweizerhof in Bern.
- Der Galaabend von SUISENEGOCE in Genf mit einer Benefizauktion zugunsten von Make-A-Wish.
- Ein Abend von CJ Event in Neuenburg zugunsten von Make-A-Wish.
- Ein Pop-up-Event von Make-A-Wish x Mizensir in den Kaufhäusern Bongénie Grieder in der Schweiz (Zürich, Basel, Lausanne, Genf).
- Eine Präsentationsveranstaltung von Make-A-Wish, organisiert von der First Advisory Group in Liechtenstein.
- Ein Stand von Make-A-Wish auf dem Weihnachtsmarkt in Estavayer-le-Lac und ein weiterer am Seeufer in Genf, mit unseren Freiwilligen, sowie einer in Lugano, wo der Ladies Circle Ticino Gelder für unsere Stiftung gesammelt hat.
- Verschiedene Weihnachtsaktionen von grosszügigen Spendern wie dem Mandarin Oriental in Luzern, der Banque Internationale du Luxembourg oder der Interactive Brokers Group.
- Verschiedene Präsentationen von Make-A-Wish im Tessin im Rahmen von Rotary und Rotaract in Lugano.
- Eine Weihnachtsaktion am Flughafen Genf in Zusammenarbeit mit den Geschäften und Restaurants des Flughafens sowie der Agentur Parenti Design.



Finanzen

INSGESAMT HABEN WIR WÄHREND DES JAHRES 2023 SPENDEN IN HÖHE VON CHF 1 270 184.- BEKOMMENS.

- CHF 833 615.- sind finanzielle Spenden von Unternehmen und Stiftungen (66% der Gesamtspenden).
- CHF 274 391.- sind finanzielle Spenden von Einzelpersonen (22% der Gesamtspenden).
- CHF 84 086.- sind Sachspenden im Bereich Werbung – kostenlose Publikationen und Anzeigenschaltung (7% der Gesamtspenden).
- CHF 78 092.- sind Sachspenden im Rahmen der Wunscherfüllung - gespendete Dinge und Dienstleistungen, die wir beziffern konnten (6 % der Gesamtspenden).

INSGESAMT HABEN WIR WÄHREND DES JAHRES 2023 CHF 600 124.- AUSGEGEBEN.-

- CHF 363 098.- sind Kosten, die direkt mit der Erfüllung der Wünsche zusammenhängen, inklusive Personalkosten (61% der Gesamtausgaben).
- CHF 212 098.- sind Kosten, die direkt mit Fundraising, Kommunikation/Marketing und Veranstaltungen zusammenhängen, inklusive Personalkosten (35% der Gesamtausgaben).
- CHF 24 928.- sind direkt mit der Verwaltung verbundene Kosten, einschliesslich Personalkosten (4% der Gesamtausgaben).



Wir sind unseren Spenderinnen und Spendern sehr dankbar für ihre Grosszügigkeit während des Jahres 2023. Einige Anbieter von Waren und Dienstleistungen haben uns ihre Leistungen umsonst angeboten oder sich bereit erklärt, ihre Rechnungen stark zu reduzieren. Ebenso stellen unsere Freiwilligen ihre Zeit zur Verfügung und ermöglichen uns so, unsere Personalkosten zu senken. Dank all dieser hilfsbereiten Menschen können wir unsere Kosten für die Wunscherfüllungen so gering wie möglich halten. Wir sind stolz, auf unser Netzwerk zählen zu dürfen.

Um möglichst viele potenzielle Begünstigte über die Möglichkeit, uns einen Wunsch zu übermitteln, zu informieren, aber auch um neue Spenderinnen und Spender zu erreichen, müssen wir Kommunikations-/Marketingmassnahmen durchführen sowie Veranstaltungen organisieren oder bei bestimmten Anlässen präsent sein. Wir hatten Kosten bei der Erstellung unseres neuen Werbespots (der alte war über 10 Jahre alt), die jedoch durch Sponsoren gedeckt wurden. Bei von uns organisierten Veranstaltungen achten wir auch immer darauf, dass möglichst viele Sponsoren die mit der Veranstaltung verbundenen Kosten decken können.

Wir nehmen immer eine Interessenabwägung vor, bevor wir Ausgaben tätigen, und halten uns an den Grundsatz der Nicht-Anhäufung von Kapital, d. h. wir weisen unsere Mittel innerhalb eines stets angemessenen Zeitrahmens unserer Aufgabe zu. Unsere Reserven reichen für zwei Jahre.



Vielen danke für Ihre Unterstützung

DANKE

Gemeinsam erfüllen wir Wünsche und bringen Licht in das Leben all dieser Familien, die es so sehr benötigen. Ohne all diejenigen, die uns unterstützen, wäre dies absolut unmöglich. Jeder trägt auf seine Weise bei, und genau das ist es, was Make-A-Wish so besonders macht.

Ob durch finanzielle Beiträge, Bereitstellung bestimmter Dienstleistungen oder Sachspenden, Zeitinvestition, Fachkenntnisse, Netzwerkbeziehungen oder Hilfe bei der Verbreitung unserer Botschaften – allen, die uns in unserer Mission helfen, sei hier herzlichst gedankt. Make-A-Wish weckt Solidarität, ehrenamtliches Engagement und Selbstlosigkeit. Eine Philosophie, die uns am Herzen liegt und unsere menschlichen Werte verkörpert.

Von ganzem Herzen sagen wir ein riesengrosses DANKE-SCHÖN, allen die dazu beitragen, dass Make-A-Wish das ist, was es ist:

(in alphabetischer Reihenfolge)

Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen
 Botschafter*innen, Patinnen und Paten
 Familien von Make-A-Wish, die uns ihr Vertrauen schenken
 Freiwillige von Make-A-Wish und punktuelle Helfer*innen
 Geld- oder Sachspender*innen
 Kolleginnen und Kollegen von Make-A-Wish International und Netzwerkpartnern
 Mitglieder unseres Stiftungsrats und unseres medizinischen Ausschusses
 Organisationen, die im Bereich der Kinderhilfe tätig sind
 Partnerunternehmen



WIE KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN?

Es gibt viele Möglichkeiten uns zu helfen:

- mit einer Geldspende, unabhängig von der Summe;
- mit einer Sachspende in Form eines Produkts oder einer Dienstleistung;
- indem Sie uns Ihre Zeit schenken und als Freiwillige*r arbeiten oder uns ihr Netzwerk zur Verfügung stellen.;
- indem Sie eine Fundraising-Veranstaltung organisieren (Sport-Challenge, Verkaufsaktion, Tombola, Versteigerung etc.);
- indem Sie Ihre Fähigkeiten anbieten (zum Beispiel als Grafiker*in unserer Flyer oder Einladungen);
- indem Sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen oder diese sponsern;
- indem Sie und Ihre Kolleg*innen an der „Wish Challenge“ teilnehmen (eine Firma sponsort einen Wunsch und die Belegschaft erarbeitet in einem Workshop dessen Erfüllung);
- indem Sie uns helfen, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen (indem Sie uns eine Werbefläche oder einen Artikel in Ihrer Zeitung anbieten oder uns z. B. einen Stand bei einer Veranstaltung zur Verfügung stellen).

An Beispielen und Ideen mangelt es nicht. Für eine Zusammenarbeit und einen Austausch über die verschiedenen Möglichkeiten, uns zu helfen, kontaktieren Sie uns am besten, damit wir gemeinsam die optimale Lösung festlegen können.

Kontakt und praktische Informationen

Wenn Sie uns kontaktieren möchten

Stiftung Make-A-Wish Schweiz
und Liechtenstein

Chemin du Canal 5
c/o Swiss Business Center
1260 Nyon

T. +41 22 310 40 12
info@makeawish.ch
www.makeawish.ch

Folgen Sie uns auf den Sozialen Medien



Wenn Sie spenden möchten

FÜR EINE BANKÜBERWEISUNG

IBAN : CH26 0027 9279 2794 5940Y

MIT TWINT



MIT QR-RECHNUNG



ODER AUF UNSERER WEBSEITE



Die deutsche Version des „Rapport Annuel 2022“
ist eine unentgeltliche Übersetzung von Ursula Liebich
(schreibenundmehr.ch).



Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

